

MAN | Rental
EURO LEASING



www.euro-leasing.de



Transport

B 11694 D

DIE ZEITUNG FÜR DEN GÜTERVERKEHR

Nr. 9 • 4.5.2012 • 22. Jhg. • HUSS-VERLAG GmbH • ☎ 0 89/3 23 91-0 • 📠 -416 • D-80912 München • www.transport-online.de

BFS
Die Truckvermieter
0180 411 8 411 • bfs.tv

Rent a MAN



Startschuss für neun Lkw

Foto: HUSS-VERLAG/L. Bliski

Praxistest Die Zeitung *Transport* organisiert mit ihrer Schwesterzeitschrift Logistra mit „bestof9.eu“ Europas größten Lkw-Praxistest. Am 26. April ging der dreijährige Alltagseinsatz bei der Spedition Reinert Logistics los

Auf der Rennstrecke Euro-Speedway (Lausitzring) in Klettwitz ist am 26. April Europas bisher größter Lkw-Praxistest „bestof9.eu“ an den Start gegangen. In den kommenden drei Jahren werden die Zeitung *Transport* und ihre Schwesterzeitschrift Logistra neun Sattelzugmaschinen und neun Kühlaufleger im realen Speditionseinsatz akribisch begleiten. Die Züge sind bei der Spedition Reinert Logistics im internationalen Fernverkehr im Einsatz. Die Redaktionen

werten die gesammelten Daten aus, werden alle sechs Monate ihre Leser über die aktuellen Zwischenergebnisse informieren und ermitteln nach Ablauf der drei Jahre die Sieger.

Vier Kategorien

Die Zugmaschinen werden in den vier Kategorien Gesamtwirtschaftlichkeit, Verbrauch, Zuverlässigkeit und Fahrersympathie bewertet. Die Testkriterien wurden vorab festgelegt und liegen den sieben teilnehmenden Herstellern vor. Alle Sattelzugmaschinen und Auflieger sind vor

Testbeginn einer eingehenden Eingangskontrolle durch den TÜV Süd Auto Service unterzogen worden.

Wichtig ist, dass die Einsatzbedingungen für alle Fahrzeuge annähernd gleich sind. Reinert transportiert auf der Route von Magdeburg nach Österreich Kühlgüter. Angesteuert werden drei Zentralläger in Wien beziehungsweise in Graz. Die Lkw fahren zu rund 90 Prozent Autobahn und zehn Prozent Landstraße. Die Rückroute wird individuell je nach Transportaufkommen bestimmt und führt größtenteils nach Deutschland und Dänemark.

Insgesamt werden alle Testfahrzeuge über die drei Jahre eine Gesamtaufleistung von rund 3,24 Millionen Kilometer absolvieren.

Auch Euro 6 und AGR

Bei den Testfahrzeugen handelt es sich um je eine Euro-5-Sattelzugmaschine der sieben europäischen Hersteller DAF, Iveco, MAN, Mercedes-Benz, Renault, Scania und Volvo in der mittleren Leistungsklasse zwischen 420 und 460 PS. Zudem nehmen ein Euro-6-Fahrzeug sowie ein Truck mit AGR/EGR-

Technologie teil. Alle Zugmaschinen und Auflieger sind gleich mit Michelin-Reifen ausgestattet. Bei den Trailern handelt es sich um identisch konfigurierte Kühlaufleger von Schmitz Cargobull. Die Achsen am Trailer kommen von SAF-Holland. Die Kühlung erfolgt über ein Carrier-Kühlaggregat mit GPS-unterstütztem Temperaturschreiber.

Kraftstoff- und Fahrzeugdaten sowie Daten über das Fahrverhalten werden durch das „Fuel-Save Partner“-System von Shell gesammelt. Diese Lösung generiert zudem Berichte über die Kraftstoffeffizienz in der Flotte,

die kraftstoffbedingten Kohlendioxid-Emissionen pro Tonnenkilometer und den Kraftstoffverbrauch für jedes einzelne Fahrzeug. Eine im Fahrzeug installierte On-Board-Unit sammelt die Daten zum Fahrverhalten und zur Fahrzeugperformance.

In der nächsten *Transport*-Ausgabe 10, die am 18. Mai erscheint, werden ausführlich über den Testauftakt berichtet und Ihnen die Testfahrzeuge detailliert vorgestellt. Zudem stehen auf der Internetseite www.bestof9.eu aktuelle Berichte, Bildergalerien und Videos bereit.
Transport, 04.05.2012 (tbu)

Anzeige

BÜHNENREIF?



stereil koni
Tel. (0 23 07) 20 83 83
www.stereil-koni.de

Entlastender Lückenschluss

Infrastruktur Die „Pro-A21-Initiative“ fordert von Bundesregierung und Ländern die Aufnahme der A21 in den Bundesverkehrswegeplan. Auf der Autobahn soll man Hamburg östlich umfahren können

Um den Ausbau der A21 voranzutreiben, haben sich die norddeutschen Industrie- und Handelskammern Braunschweig, Lüneburg, Lüneburg-Wolfsburg und Hamburg, der Nordland-Autobahn-Verein (NAV) sowie der ADAC zur „Pro-A21-Initiative“ zusammengeschlossen. Bundesregierung und Länder müssten die A21 vom Autobahnkreuz Bargtheide über die Elbe bei Geesthacht bis nach Nordniedersachsen in den vordringlichen Bedarf des nächsten Bundesverkehrswegeplans aufnehmen, lautet die Forderung der Initiatoren.

Nur so könne eine leistungsfähige Umfahrung im Osten Hamburgs entstehen, betonten Vertreter der Initiative auf ihrer Auftaktpressekonferenz am 20. April.

Die A21 sei dabei der fehlende Lückenschluss zwischen der geplanten Fehmarnbelt-Querung und den Bundesautobahnen A39 und A7. Die heutige B404 könne diese Entlastungsfunktion nicht übernehmen.

Mit Netzwerke

„Die A21 verknüpft nach dem Ausbau sieben vorhandene Autobahnen und hat damit eine enorme Netzwerke. Dabei ist der Ausbaubedarf bei einer Länge von etwa 40 Kilometern vergleichsweise überschaubar“, sagte Reinhard Wolf, Leiter des Geschäftsbereichs Infrastruktur der Handelskammer Hamburg. Bereits heute könnten die stadtnahen Autobahnen A1 und A7 kaum noch weitere Verkehre aufnehmen.
Transport, 04.05.2012 (ha)

Dachser sucht Heil in der Ferne

Bilanz Bis 2017 will Dachser sein Luft- und Seefrachtgeschäft massiv ausbauen. Wirtschaftlich geht es dem Logistikunternehmen blendend: 4,3 Milliarden Umsatz im Jahre 2011 bedeuten ein Plus von 13 Prozent

Ergibt sich bescheiden: „2011 war ein durchaus erfolgreiches Jahr für Dachser“, so hat Bernhard Simon, Sprecher der Geschäftsleitung des Logistikunternehmens Dachser, die Pressekonferenz seines Unternehmens Mitte April in München eröffnet. Das in Deutschland über 78 Standorte verfügende Unternehmen mit Hauptsitz in Kempten hat im vergangenen Jahr einen Gesamtumsatz von rund 4,3 Milliarden Euro erzielt. Das sind 13 Prozent mehr als im Jahr 2010. Und auch für dieses Jahr erwartet Simon ein zweistelliges, prozentuales Umsatzwachstum. „Nach ersten schleppten Wochen hat sich das Transportvolumen in diesem Jahr stabilisiert. Wir erwarten keinen Einbruch der Konjunktur“, erklärte Simon.

Da Dachser keine Aktiengesellschaft ist, werden Gewinne und Verluste nicht veröffent-

licht, aber auch hier gibt sich Simon bescheiden: „2011 waren wir mit Cash Flow und Ergebnis zufrieden“, lässt er durchblicken. Aufhorchen lässt die Eigenkapitalquote. Sie betrage 41 Prozent.

European Logistics am stärksten

Den größten Anteil am Umsatz trägt das Geschäftsfeld European Logistics mit 61 Prozent bei. Doch mittelfristig soll dieser Anteil sinken, denn Dachser plant, sein Geschäftsfeld Air & Sea Logistics, das derzeit 26 Prozent zum Konzernumsatz beisteuert, bis zum Jahr 2017 deutlich zu vergrößern. Erst vor fünf Jahren hatte man ein Programm aufgelegt, um die Luft- und Seefrachtaktivitäten auszubauen. Mittlerweile ist man in 28 Ländern mit 141 Niederlassungen vertreten. Bis 2017



„Wir erwarten keinen Einbruch der Konjunktur.“

Bernhard Simon, Sprecher der Dachser-Geschäftsführung

sollen es 220 Niederlassungen in 49 Ländern werden und der Umsatz soll sich von heute 1,1 Milliarden auf circa 2,2 Milliarden ausdehnen.

Transport, 04.05.2012 (tpi)

Anzeige

HT HAUSER TRUCKS
TRUCK & TRAILER RENTAL

Marken-Wahl!

Freecall:
0800 160 1000

Wir sichern Ihre Mobilität – 24 Stunden am Tag!



www.ht-rent.de